

# UNTERRICHTSVORHABEN 1

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Erdkunde, Politik und Geschichte	Thema: Unit 1: <b>New York City</b>	Umfang: ca. 8 Stunden (67,5Minuten!)	Jahrgangsstufe <b>8</b>
---	-------------------------------------	---	----------------------------

## mögliche Bausteine

Erste Informationen sammeln; das „persönliche Vokabular“ erweitern; die Hinweise einer Touristenführerin auswerten; Aussagen über New York auswerten; über Handlungen sprechen, die in der Vergangenheit begannen und jetzt noch andauern; auf sich aufmerksam machen; sagen, seit wann bzw. wie lange eine Handlung in der Vergangenheit bereits andauert hatte; Gefühle identifizieren und begründen; in konkreten Situationen Gefühle angemessen zum Ausdruck bringen; über ein Kunstprojekt für Jugendliche lesen; Personen und Dingen Attribute zuordnen; Attribute und Handlungen qualifizieren; eine positive Meinung ausdrücken; eine Radiosendung von Jugendlichen verstehen; über die eigene Nachbarschaft sprechen; Unterbrechen und Verständnisfragen; die US-amerikanische Aussprache verstehen; Umgangssprache erkennen; selektives Hören; einen Bericht über ein Mädchen aus Haiti lesen; über die Probleme von Immigranten sprechen; die eigene Meinung ausdrücken; Andenken; *AE vs. BE*; Wortfamilien

## Kompetenzen

<b>1. Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b>
<p><u>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen:</u> Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 17, ex. 2)</p> <p>einfachen Radio- und Filmausschnitten (u.a. Videoclips, Werbetexten, Wetterberichten) wichtige Informationen entnehmen (u.a. zu Thema, Figuren, Handlungsverlauf) (z.B. S. 20, ex. 9)</p> <p><u>Sprechen:</u> Am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 12, ex. 2b)</p> <p>In Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten (z.B. S. 16, ex. 9)</p> <p>In Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 15, ex. 6, S. 17, ex. 4)</p> <p>In Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten (z.B. S. 16, ex. 9)</p> <p>In Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 15, ex. 6, S. 17, ex. 4)</p> <p><u>Leseverstehen:</u> im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten (u.a. Broschüren, Flyer, Leserbriefen) wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 18, ex. 1)</p> <p><u>Schreiben:</u> Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) (z.B. S. 17, ex. 1)</p> <p>In persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 20, ex. 10, S. 24, ex. 4, S. 26, ex. 1)</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> Aus kurzen deutschsprachigen Gebrauchstexten (u.a. Aushängen, Warnhinweisen) die Kernaussage erschließen und auf Englisch sinngemäß wiedergeben (z.B. S. 102)</p> <p>Englisch-/deutschsprachige mündliche Informationen (u.a. Telefonansagen, Dia-</p>	<p><u>Orientierungswissen:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität am Beispiel von New York City: Menschen, geografische und kulturelle Aspekte</p> <p><u>Werte, Haltungen und Einstellungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (u.a. im Austausch mit E-Mail- Partnerinnen und -Partnern, in der produktionsorientierten Arbeit mit einfachen authentischen Texten) und diese vergleichend reflektieren, indem sie z.B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen. (z.B. S. 24, ex. 3)</p> <p><u>Handeln in Begegnungssituationen:</u> Gefühle ausdrücken (S. 17: <i>Talkwise</i>) Umgangssprache verstehen (S. 21: <i>Listening skills</i>)</p>

logteile) auf Deutsch/Englisch wiedergeben (z.B. S. 103)		
<p><b>3. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> typische Aussprachevarianten des <i>AE</i> und <i>BE</i> erkennen und verstehen (z.B. S. 21, ex. 2)</p> <p><u>Wortschatz:</u> Wortfeld „New York“, Gefühle ausdrücken, Umgangssprache</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>Present perfect progressive</i> mit <i>since</i> und <i>for</i>, <i>Past perfect progressive</i>, Verben mit Objekt und Adjektiv</p> <p><u>Orthographie:</u> Kontinuierliches Rechtschreibtraining, geläufige orthographische Besonderheiten des <i>AE</i> im Unterschied zum <i>BE</i> erkennen und beachten (z.B. S. 25, ex. 5)</p>		<p><b>4. Methodische Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Leseverstehen:</u> Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen (z.B. S. 21, ex. 4)</p> <p>aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln (z.B. S. 24, ex. 2)</p> <p>inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (u.a. <i>mind maps</i>, <i>cluster</i>) festhalten (z.B. S. 17, ex. 3)</p> <p>die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen (z.B. S. 21, ex. 3)</p> <p><u>Sprechen und Schreiben:</u> inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen, Gliederungen und argumentative Stützen erstellen (z.B. S. 17, ex. 3)</p> <p>mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u.a. Pro- und Kontra-Argumentation) und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen, z.B. S. 19, ex. 5)</p> <p>Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten (z.B. S. 27, ex. 5)</p> <p><u>Umgang mit Texten und Medien:</u> exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden:</p> <p>Textelemente umstellen, ersetzen und ausschmücken, einfache Texte umwandeln, Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen (z.B. S. 14, ex. 1)</p> <p><u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</u> Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation selbstständig organisieren (z.B. S. 13, ex. 3)</p> <p>unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. mit Bildern oder Schaubildern, Definitionen arbeiten) und mit Arbeitsformen in der zweiten Fremdsprache vergleichen (z.B. S. 25, ex. 4)</p> <p>in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 14, ex. 3)</p> <p>Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. als Poster, Modelle) vorstellen (z.B. S. 28/29: <i>Project: English and History</i>)</p> <p>in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 12, ex. 1, S. 24, ex. 6)</p>
<b>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b>	<b>Materialien und Medien</b>	<b>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</b>
	Green Line 4, Unit 1: Schülerbuch, Workbook, CD,	<b>Aufgabenschwerpunkt:</b>

<p>Reaktivierung vorhandenen Wissens, z. B. Umgang mit dem <i>Present Perfect, Adjectives and Adverbs</i></p>	<p>DVD</p>	<p><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten Hören (vgl. S. 12, ex. 2a) <b>zusammenhängendes aSprechen:</b> materialgestütztes Sprechen über NYC (vgl. S. 12, ex. 2b) <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> gelenktes Gespräch über Immigration (vgl. S. 24, ex. 2) <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten und selektiven Lesen (vgl. S. 16, ex. 2) <b>Schreiben:</b> über Essgewohnheiten in NA (Diner) (vgl. S. 14, ex. 2) <b>Sprachmittlung:</b> Telefonansagen, Dialogteile auf Deutsch/Englisch wiedergeben (z.B. S. 103)</p>
---	------------	--

## UNTERRICHTSVORHABEN 2

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Erdkunde, Politik und Geschichte	Thema: Unit 2: <b>Go, Bears, go!</b>	Umfang: ca. 6 Stunden (67,5Minuten!)	Jahrgangsstufe <b>8</b>
---	--------------------------------------	---	----------------------------

### mögliche Bausteine

In den Units 2 und 4 können Text A **oder** Text B im Unterricht gelesen und bearbeitet werden. Dieses Planungsmuster berücksichtigt Aufgaben zu beiden Texten. Die Aufgaben, die hier zu dem Text aufgelistet werden, der nicht ausgewählt wurde, sind nicht als obligatorisch zu betrachten.

Etwas über den Alltag an einer amerikanischen Schule erfahren; ein Gespräch über unterschiedliche Schulsysteme verstehen; eine Erzählung über den Alltag an einer amerikanischen Schule lesen; einen Hörtext über einen Eklat verstehen; Informationen und Argumente sammeln und ordnen; eine Diskussion zu einem Streitthema durchführen; ein Tagebuch verstehen; Handlungen in der Vergangenheit kommentieren; sagen, wie man behandelt werden möchte; Regeln formulieren; ein Thema recherchieren; eine Argumentationsstruktur erstellen; einen argumentativen Text schreiben und überprüfen; Strukturwörter in argumentativen Texten; Schulwörter in AE/BE; zusammengesetzte Nomen

### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>2. Kommunikative Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen:</u> Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 32, ex. 3, S. 35, ex. 5)</p> <p><u> Sprechen:</u> Am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 32, ex. 1)</p> <p>In Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 38, ex. 5b, c)</p> <p><u> Leseverstehen:</u> im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 32, ex. 2, S. 34, ex. 3)</p> <p>längeren adaptierten Erzähltexten bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 37, ex. 1)</p> <p><u>Schreiben:</u> Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) (z.B. S. 35, ex. 6, S. 40, ex. 1, 2, 3)</p> <p>In persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 32, ex. 4, 5)</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> Englischsprachige mündliche Informationen (u.a. Telefonansagen, Dialogteile) auf Deutsch wiedergeben (z.B. S. 104)</p>	<p style="text-align: center;"><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b></p> <p><u>Orientierungswissen:</u> Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb einer Schule in den USA</p> <p><u>Werte, Haltungen und Einstellungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen (u.a. im Austausch mit E-Mail- Partnerinnen und -Partnern, in der produktionsorientierten Arbeit mit einfachen authentischen Texten) und diese vergleichend reflektieren, indem sie z.B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen. (z.B. S. 35, ex. 2)</p> <p><u>Handeln in Begegnungssituationen:</u> typisch amerikanische Ausdrücke verstehen und anwenden (S. 41, ex. 4)</p> <p>Diskussionen führen (z.B. S. 36, <i>Speaking skills</i>)</p>
<p style="text-align: center;"><b>5. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> in kurzen freien Gesprächen verstanden werden, auch wenn nicht akzentfrei gesprochen wird (z.B. S. 39, ex. 9)</p> <p><u>Wortschatz:</u> Wortfeld „Schule in den USA“, Vokabular für das Strukturieren argumentativer Texte</p> <p><u>Grammatik:</u> modale Hilfsverben mit dem Infinitiv Perfekt der Infinitiv des Passivs</p>	<p style="text-align: center;"><b>6. Methodische Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Leseverstehen:</u> aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln (z.B. S. 32, ex. 3, S. 35, ex. 5)</p> <p><u>Sprechen und Schreiben:</u> mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (z.B. S. 36, ex. 1, 2, S. 40, ex. 1, 2, 3)</p> <p>Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssi-</p>

<p><u>Orthographie</u>: Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	<p>gen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten (z.B. S. 40, ex. 3b)</p> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u>: exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Textelemente umstellen, ersetzen und ausschmücken, einfache Texte umwandeln, Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen (z.B. S. 35, ex. 4)</p> <p><u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</u>: unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u.a. mit Bildern oder Schaubildern, Definitionen arbeiten) und mit Arbeitsformen in der zweiten Fremdsprache vergleichen (z.B. S. 36, ex. 1b)</p> <p>in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 38, ex. 3, S. 39, ex. 6)</p> <p>in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 36, ex. 3)</p>	
<p><b>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>Reaktivierung vorhandenen Wissens</p>	<p><b>Materialien und Medien</b></p> <p>Green Line 4, Unit 2: Schülerbuch, Workbook, CD, DVD</p>	<p><b>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</b></p> <p><b><u>Aufgabenschwerpunkt:</u></b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen (vgl. S. 32, ex. 3/S. 35, ex. 5)</p> <p><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> über die eigene Schule sprechen (vgl. S. 32, ex. 5/S. 35, ex. 6)</p> <p><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> eine Diskussion planen und durchführen (vgl. S. 36, ex. 1-3)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten Leseverstehen (vgl. S. 32, ex. 2/ S. 35, ex. 3)</p> <p><b>Schreiben:</b> einen argumentativen Text schreiben (vgl. S. 40, ex. 1-3)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Englischsprachige mündliche Informationen (u.a. Telefonansagen, Dialogteile) auf Deutsch wiedergeben (vgl. S. 104)</p>

## UNTERRICHTSVORHABEN 3

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Erdkunde, Politik und Geschichte	<b>Thema: Unit 3: Out West</b>	Umfang: ca. 10 Stunden (67,5Minuten!)	Jahrgangsstufe <b>8</b>
---	--------------------------------	--	----------------------------

### mögliche Bausteine

Über die eigenen Vorstellungen des amerikanischen Westens sprechen; ein Gespräch über Mobilität verstehen; eine Unterhaltung über Freizeitaktivitäten verstehen; mit dem Gerundium über Vorlieben, Abneigungen, Interessen und Ängste sprechen; zwei Unterhaltungen im Supermarkt beurteilen; formelhafte Antworten kennenlernen; an Gesprächen in lockerer Atmosphäre teilnehmen; eine Museumsbroschüre verstehen; sagen, was gerade gemacht wird bzw. wurde; Lernertypen erkennen; eine klischeehafte Liebesgeschichte lesen und verstehen; über Klischees in Film und Literatur sprechen; eine Episode in einer Geschichte ergänzen; über die Darstellung der amerikanischen Ureinwohner in einer Geschichte sprechen; *AE* vs. *BE*; unbekanntem Menschen freundlich begegnen

### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>3. Kommunikative Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen:</u> Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 53, ex. 5) einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 47, ex. 3, S. 49, ex. 4, S. 51, ex. 1, 2) <u>Sprechen:</u> Gespräche beginnen, fortführen und beenden (z.B. S. 59, ex. 4) Am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 46, ex. 1a) In Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 51, ex. 4) <u>Leseverstehen:</u> im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 52, ex. 1) einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 48, ex. 1) <u>Schreiben:</u> In persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 47, ex. 4, S. 50, ex. 9) <u>Sprachmittlung:</u> bezugnehmend auf einen Artikel einen Brief auf Englisch schreiben (S. 104/105)</p>	<p style="text-align: center;"><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b></p> <p><u>Orientierungswissen:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität am Beispiel des amerikanischen Westens: Menschen, geografische und kulturelle Aspekte <u>Werte, Haltungen und Einstellungen:</u> Die Schülerinnen und Schüler können sich mit altersgemäßen kulturspezifischen Wertvorstellungen und Rollen auseinandersetzen und diese vergleichend reflektieren, indem sie z.B. Vorurteile und Klischees als solche erkennen: In einem Text dargestellte Klischees herausfinden und diskutieren (z.B. S. 58, ex. 3, 5), über eigene Vorurteile sprechen (z.B. S. 58, ex. 6) <u>Handeln in Begegnungssituationen:</u> höfliche Konversationen führen (S. 51: <i>Talkwise</i>)</p>
<p style="text-align: center;"><b>7. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> Unterschiede <i>AE</i>, <i>BE</i> <u>Wortschatz:</u> Wortfeld „amerikanischer Westen“ und „Mobilität“ <i>AE</i> und <i>BE</i>, Wendungen für den <i>small talk</i> <u>Grammatik:</u> das Gerundium, die Objekt + <i>-ing</i>-Form-Konstruktion, die Verlaufsform</p>	<p style="text-align: center;"><b>8. Methodische Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Leseverstehen:</u> Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen (z.B. S. 48, ex. 1c) inhaltlich oder stilistisch wichtige Passagen markieren und durch eigene, auch komplexe Notizen (u.a. <i>Mind Maps</i>, <i>Cluster</i>) festhalten (z.B. S. 47, ex. 3c) die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen (z.B. S. 59,</p>

<p>des Passivs, das Passiv bei Verben mit Präpositionen  <u>Orthographie</u>: Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	<p>ex. 3)  <u>Sprechen und Schreiben</u>: mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u.a. Pro- und Kontra-Argumentation) und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen) (z.B. S. 51, ex. 3)  <u>Umgang mit Texten und Medien</u>: Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden, z.B. literarische Texte (u.a. Thema, Handlungsverlauf, Figuren herausarbeiten), Sach- und Gebrauchstexte (z.B. geläufige Textarten wie Zeitungsartikel, Leserbriefe, Gebrauchsanweisungen erkennen, das Layout beschreiben, die Abfolge von Argumenten darstellen, z.B. S. 46, ex. 1b, c), exemplarische produktionsorientierte Verfahren einsetzen, um die Wirkung von Texten zu erkunden: Textelemente umstellen, ersetzen und ausschmücken, einfache Texte umwandeln, Rollenspiele und Figureninterviews zu einfachen Textvorlagen durchführen (z.B. S. 58, ex. 2, 3)  <u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</u>: mit dem zweisprachigen Wörterbuch, mit den lexikalischen Anhängen des Lehrwerks und mit einem einfachen einsprachigen Wörterbuch sowie mit der Lehrwerksgrammatik arbeiten (z.B. S. 54, ex. 1-3), in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 49, ex. 2, S. 52, ex. 2), Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. als Poster, Modelle) vorstellen (z.B. S. 62/63: <i>Project: English and Music</i>) in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitsprache einsetzen (u.a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 51, ex. 1b)</p>	
<p><b>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>Reaktivierung vorhandenen Wissens, v. a. „Passive Voice“ „Present and Past“, If-clauses</p>	<p><b>Materialien und Medien</b></p> <p>Green Line 4, Unit 3: Schülerbuch, Workbook, CD, DVD</p>	<p><b>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</b></p> <p><b><u>Aufgabenschwerpunkt:</u></b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum globalen, detaillierten und selektiven Hören (vgl. S. 47, ex. 3)  <b>zusammenhängendes Sprechen:</b> über eigene Gedanken zum Thema Umzug sprechen (vgl. S. 47, ex. 4)  <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> höfliche Gespräche führen (vgl. S. 51, ex. 4)  <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten und selektiven Leseverstehen (vgl. S. 58, ex. 2-3)  <b>Schreiben:</b> eine Szene für eine Geschichte schreiben (vgl. S. 61, ex. 5)  <b>Sprachmittlung:</b> : beziehend auf einen Artikel einen Brief auf Englisch schreiben (vgl. S. 104/105)</p>

## UNTERRICHTSVORHABEN 4

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Erdkunde, Politik und Geschichte	Thema: Unit 4: <b>Extreme Action</b>	Umfang: ca. 8 Stunden (67,5Minuten!)	Jahrgangsstufe <b>8</b>
---	--------------------------------------	---	----------------------------

### mögliche Bausteine

In den Units 2 und 4 können Text A **oder** Text B im Unterricht gelesen und bearbeitet werden. Dieses Planungsmuster berücksichtigt Aufgaben zu beiden Texten. Die Aufgaben, die hier zu dem Text aufgelistet werden, der nicht ausgewählt wurde, sind nicht als obligatorisch zu betrachten.

Einen Erfahrungsbericht über einen dramatischen Kletterunfall lesen und verstehen; über die Motivation für extreme Aktivitäten nachdenken; Gruppenerlebnis vs. Einzelgängertum; einen Auszug aus einem Abenteuerroman für Jugendliche lesen und verstehen; eine Episode aus anderer Perspektive umschreiben; Elemente einer Rezension erkennen; Fakt und Meinung unterscheiden; die Internetseite eines Erlebnisanbieters verstehen; Wünsche und Erwartungen an Andere ausdrücken; weitere Infinitiv- und Gerundiumkonstruktionen anwenden; jemandem helfen, mit seinen Ängsten umzugehen; sich in ein Foto hineindenken; die Eigenschaften unterschiedlicher Textsorten erkennen; eine Textsorte wählen und einen Text schreiben und überprüfen; Filmwortschatz; Wortbildung

### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>4. Kommunikative Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen:</u> Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 67, ex. 4, S. 69, ex. 3), einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. 81, ex. 3)</p> <p><u>Sprechen:</u> In Gesprächssituationen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten (z.B. S. 72, ex. 6), in Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 80, ex. 2)</p> <p><u>Leseverstehen:</u> im Unterricht thematisch vorbereiteten Sachtexten wesentliche Informationen bzw. Argumente entnehmen sowie Wirkungsabsichten verstehen (z.B. S. 71, ex. 1), einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähltexte bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen (z.B. S. 80, ex. 1)</p> <p><u>Schreiben:</u> Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (z.B. S. 74, ex. 1-4), in persönlichen Stellungnahmen eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 67, ex. 5, S. 69, ex. 5), einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u.a. Texte ergänzen, eine Figur in einer kurzen Erzählung umgestalten) (z.B. S. 81, ex. 4)</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> mithilfe von Stichpunkten auf Deutsch eine E-Mail auf Englisch schreiben (z.B. S. 81, ex. 6), aus kurzen deutschsprachigen Gebrauchstexten (u.a. Aushängen, Warnhinweisen) die Kernaussage erschließen und auf Englisch sinngemäß wiedergeben (z.B. S. 106)</p>	<p style="text-align: center;"><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b></p> <p><u>Orientierungswissen:</u> Persönliche Lebensgestaltung: Extremaktivitäten als Möglichkeit der Freizeitgestaltung und ihre Darstellung in den Medien</p> <p><u>Handeln in Begegnungssituationen:</u> Jemandem helfen, mit Ängsten umzugehen (S. 72, ex. 6)</p>
<p style="text-align: center;"><b>9. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p> <p><u>Wortschatz:</u> Wortfeld „Extremaktivitäten“, Filmvokabular, Vokabular für verschiedene Textsorten</p> <p><u>Grammatik:</u> der Infinitiv, Gerundium oder Infinitiv nach bestimmten Verben</p> <p><u>Orthographie:</u> Kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	<p style="text-align: center;"><b>10. Methodische Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Leseverstehen:</u> aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln (z.B. S. 67, ex. 2, S. 69, ex. 2), längere Texte gliedern und/oder markieren (u.a. den sachlogischen Aufbau von Texten erschließen und zum Textverständnis nutzen) (z.B. S. 70, ex. 2-3)</p> <p><u>Sprechen und Schreiben:</u> mündliche monologische und schriftliche Texte nach</p>



	<p>einem einfachen Schema strukturieren und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen) (z.B. S. 74: <i>Writing texts</i>), Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten (z.B. S. 74, ex. 4b)</p> <p><u>Umgang mit Texten und Medien:</u> Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden (z.B. S. 67, ex. 3, S. 69, ex. 4), auf der technischen Ebene von Medienkompetenz einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen (z.B. S. 74, ex. 5)</p> <p><u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen:</u> in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 72, ex. 3), Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. als Poster, Modelle) vorstellen (z.B. S. 75, ex. 2)</p>	
<p><b>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>Reaktivierung vorhandenen Wissens, v. a. Indirect Speech „Passive Voice“, Tenses</p>	<p><b>Materialien und Medien</b></p> <p>Green Line 4, Unit 4: Schülerbuch, Workbook, CD, DVD</p>	<p><b>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</b></p> <p><b><u>Aufgabenschwerpunkt:</u></b></p> <p><b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten Hörverstehen (vgl. S. 67, ex. 4/ S. 69, ex. 3)</p> <p><b>zusammenhängendes Sprechen:</b> über die eigene Meinung zu Extremaktivitäten sprechen (vgl. S. 67, ex. 5/ S. 69, ex. 5)</p> <p><b>an Gesprächen teilnehmen:</b> : materialgestützte Dialoge führen (vgl. S. 72, ex. 6)</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum globalen und selektiven Lesen (vgl. S. 67, ex. 2/ S. 69, ex. 2)</p> <p><b>Schreiben:</b> : einen Text über ein Bild schreiben (vgl. S. 76, ex. 3)</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> aus kurzen deutschsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussage erschließen und auf Englisch sinngemäß wiedergeben (vgl. S. 106)</p>

## UNTERRICHTSVORHABEN 5

ggf. fächerverbindende Kooperation mit Erdkunde, Politik und Geschichte	<b>Thema: Unit 5: The Golden State</b>	Umfang: ca. 8 Stunden (67,5Minuten!)	Jahrgangsstufe <b>8</b>
---	--	---	----------------------------

### mögliche Bausteine

Vorhandenes Wissen über Kalifornien sammeln und kommentieren; eine Radiosendung über Kalifornien und seine Einwohner verstehen; einen Text über die Anziehungskraft Kaliforniens verstehen; mit Nebensätzen Informationen geben; Situationen erkennen, die die Verwendung unterschiedlicher Register verlangen; Sprache situationsgerecht anwenden; einen Zeitungsbericht über Privatstrände verstehen; Partizipien als Adjektive benutzen; einen Kriminalfall unter Strandbesuchern lösen; starke Gefühle ausdrücken; einen Auszug aus der Biografie eines Hollywoodstars lesen und verstehen; Kinder in der Filmindustrie; eine Filmempfehlung schreiben; Einzelheiten zu *setting* und *plot* festlegen; durch den Einsatz von Stilmitteln Atmosphäre schaffen; *phrasal verbs*; Orthografie in *AE/BE*

### Kompetenzen

<p style="text-align: center;"><b>5. Kommunikative Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen:</u> Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Seh-texten wichtige Informationen entnehmen (z.B. S. 90, ex. 4), einer Unterhaltung die Hauptinformationen entnehmen (z.B. S. S. 84, ex. 2, S: 88, ex. 3)</p> <p><u>Sprechen:</u> Gespräche beginnen, fortführen und beenden (z.B. S. 88, ex. 3c), am <i>classroom discourse</i> in der Form des freien Gesprächs teilnehmen (z.B. S. 84, ex. 1), in Rollenspielen und Partnerinterviews (u.a. <i>hot chair</i>) unterschiedliche Perspektiven erkunden (z.B. S. 99, ex. 7)</p> <p><u>Leseverstehen:</u> einfache Gedichte bzw. Liedtexte und längere adaptierte Erzähl-texte (<i>easy readers</i>) bezogen auf Thema, Figuren, Handlungsverlauf, emotionalen Gehalt und Grundhaltung verstehen, einen Erzähltext verstehen (z.B. S. 86, ex. 1), einen Liedtext verstehen (z.B. S. 95, ex. 9)</p> <p><u>Schreiben:</u> Sachverhalte gemäß vorgegebenen Textsorten darstellen (u.a. Personenbeschreibungen, inhaltliche Zusammenfassungen, Stellungnahmen mit Begründung) (z.B. S. 96, ex. 1-3), in persönlichen Stellungnahmen (u.a. Leserbriefen, E-Mails) eigene Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen darlegen (z.B. S. 85, ex. 4), einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u.a. Texte ergänzen, eine Figur in einer kurzen Erzählung umgestalten) (z.B. S.97, ex. 4)</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> Aus kurzen deutschsprachigen Gebrauchstexten (u.a. Aushängen, Warnhinweisen) die Kernaussage erschließen und auf Englisch sinngemäß wiedergeben (z.B. S. 107), englischsprachige mündliche Informationen (u.a. Telefon-ansagen, Dialogteile) auf Deutsch wiedergeben (z.B. S. 106)</p>	<p style="text-align: center;"><b>2. Interkulturelle Kompetenzen</b></p> <p><u>Orientierungswissen:</u> Persönliche Lebensgestaltung: Extremaktivitäten als Möglichkeit der Freizeitgestaltung und ihre Darstellung in den Medien</p> <p><u>Handeln in Begegnungssituationen:</u> Jemandem helfen, mit Ängsten umzugehen (S. 72, ex. 6)</p>
<p style="text-align: center;"><b>11. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p> <p><u>Aussprache und Intonation:</u> typische Aussprachevarianten des <i>AE</i> und <i>BE</i> erkennen und verstehen (z.B. S. 97, ex. 3)</p> <p><u>Wortschatz:</u> Wortfeld „California“ und „Stars“, Sprachregister, starke Gefühle ausdrücken</p>	<p style="text-align: center;"><b>12. Methodische Kompetenzen</b></p> <p><u>Hörverstehen und Leseverstehen:</u> aufgabenbezogen zwischen dem detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen wechseln (z.B. S. 92, ex. 2, S. 94, ex. 3)</p> <p><u>Sprechen und Schreiben:</u> inhalts- und themenbezogene Stoffsammlungen, Gliede-</p>

<p><u>Grammatik</u>: nicht-notwendige Relativsätze, Partizipien als Adjektive</p> <p><u>Orthographie</u>: Kontinuierliches Rechtschreibtraining, geläufige orthographische Besonderheiten des <i>AE</i> im Unterschied zum <i>BE</i> erkennen und beachten (z.B. S. 97, ex. 2)</p>	<p>rungen und argumentative Stützen erstellen (z.B. S. 85, ex. 3), mündliche monologische und schriftliche Texte nach einem einfachen Schema strukturieren (u.a. Pro- und Kontra-Argumentation) und Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln (u.a. Textelemente ersetzen, ausschmücken, umstellen) (z.B. S. 96: <i>Writing skills</i>, S. 99, ex. 5), Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten (z.B. S. 88, ex. 1)</p> <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u>: Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von einfachen authentischen Texten zu erkunden, z.B. literarische Texte (z.B. Thema, Handlungsverlauf, Figuren herausarbeiten), Sach- und Gebrauchstexte (z.B. geläufige Textsorten wie Zeitungsartikel, Leserbriefe, Gebrauchsanweisungen erkennen, das Layout beschreiben, die Abfolge von Argumenten darstellen. z.B. S. 94, ex. 4), auf der technischen Ebene von Medienkompetenz einfache Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und ein kleines Dossier erstellen (z.B. S. 94, ex. 6)</p> <p><u>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</u>: in Texten, die im Unterricht nicht vorbereitet wurden, grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, sammeln, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen und überprüfen (z.B. S. 86, ex. 2, S. 89, ex. 2), Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u.a. mit Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u.a. als Poster, Modelle) vorstellen (z.B. S: 100/101: <i>Project: English and Science</i>), in kooperativen Arbeitsphasen Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen (u. a. in Rollenspielen, in Partnerinterviews, in der Vorbereitung von mündlichen Präsentationen) (z.B. S. 94, ex. 5)</p>	
<p><b>Voraussetzungen / Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht</b></p> <p>Reaktivierung vorhandenen Wissens, v. a. „Passive Voice“, Tenses</p>	<p><b>Materialien und Medien</b></p> <p>Green Line 4, Unit 5: Schülerbuch, Workbook, CD, DVD</p>	<p><b>Produkte/Überprüfungsformate/Aufgabentypen</b></p> <p><b><u>Aufgabenschwerpunkt:</u></b>  <b>Hörverstehen:</b> Aufgabe zum detaillierten Hörverstehen (vgl. S. 84, ex. 2), <b>zusammenhängendes Sprechen:</b> über interessante Orte im eigenen Land sprechen (vgl. S. 85, ex. 4), <b>an Gesprächen teilnehmen:</b> ein Telefongespräch simulieren (vgl. S. 88, ex. 3c), <b>Leseverstehen:</b> Aufgabe zum globalen, detaillierten und selektiven Leseverstehen (vgl. S. 92, ex. 2/ S. 94, ex. 3, 4) , <b>Schreiben:</b> eine Filmempfehlung schreiben (vgl. S. 95, ex. 8), <b>Sprachmittlung:</b> Aus einer Filmempfehlung die Kernaussage erschließen und auf Englisch sinngemäß wiedergeben (z.B. S. 107)</p>